

**SPD – Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
Fraktionen im Rat der Stadt Jever**

An  
Herrn Bürgermeister Jan Edo Albers  
die Ratsmitglieder der Stadt Jever

17.01.2022

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die Fraktionen der SPD und von Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden gemeinsamen

**Antrag:**

Auf den Haupt- und Verbindungsstraßen der Stadt (ehem. B210 zwischen Normannenstraße und Sillensteder Straße, L813/K332 zwischen Am Bullhamm und Fliegerhorst-Kreisel, Anton-Günther-Straße, Adolf-Ahlers/Ziegelhofstraße) werden in regelmäßigen Abständen Piktogrammketten mit Fahrradsymbolen angebracht. Dabei sollte der Abstand zwischen den einzelnen Piktogrammen 75 m nicht überschreiten. Außerdem sollten die Piktogramme mit ausreichend Abstand zum Fahrbahnrand angebracht werden (1 m bzw. 1,50 m bei Parkständen).

Zusätzlich werden an markanten Stellen Schilder mit dem Hinweis „Fahrräder auf der Fahrbahn erlaubt“ aufgestellt.

Der Erfolg dieser Maßnahmen wird ein Jahr nach der Umsetzung bewertet und den Fachgremien zur erneuten Beratung vorgelegt.

**Begründung:**

In der Stadt Jever ist der Mischverkehr zwischen Autos und Fahrrädern auf der Fahrbahn die Regel. Die vorhandenen Wege sind in Breite und Oberflächengestaltung nicht mehr zeitgemäß bzw. nur mit Schrittgeschwindigkeit zu befahrende Gehwege. Die Nutzung der Fahrbahn durch Radfahrende führt aber oft zu Konflikten mit dem motorisierten Verkehr. Radfahrer\*innen fühlen sich z.B. durch zu eng überholende Pkw unwohl und werden

oftmals durch Autofahrer\*innen belehrt, dass sie auf dem Radweg zu fahren hätten. Dies kann durch Hupen, lautstarkes Rufen („Radweeeeg!“), gestikulieren oder sogar bewusstes Abdrängen (sog. „Punishment Pass“, dt. „Bestrafungsüberholen“) geschehen.

Der Radfahrplan sieht zwar die Schaffung von Angebotsradwegen an den Hauptstraßen der Stadt vor, dies geht natürlich nicht über Nacht. Um die Situation für die Übergangszeit zu entschärfen und zu verbessern, sind Piktogrammketten und Hinweisschilder nachweislich ein erprobtes Mittel um das Miteinander im Verkehr zu verbessern und die Präsenz und Rechte von Radfahrenden zu verdeutlichen. Durch den Einsatz dieser Elemente erhöht sich der Überholabstand von Autofahrenden zu Radfahrenden, die Unfallrate geht zurück, die Konflikte zwischen Radfahrenden und zu Fuß gehenden werden geringer und das allgemeine Sicherheitsempfinden wird gesteigert.

Piktogramme und Schilder sind in vielen Städten deutschlandweit im Einsatz: Im Stadtgebiet z.B. werden die Piktogramme seit vielen Jahren in Cleverns genutzt. In der näheren Umgebung ist aktuell bei der Neugestaltung des Falkenwegs in Sande im Umfeld der Oberschule mit Piktogrammen gearbeitet worden.

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Fischer  
Fraktionsvorsitzender SPD

Karl Oltmanns  
Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen